



Konzeption

Kita „Wackelzahn“

Roetgen

Familienzentrum NRW

Willkommen im Familienzentrum NRW „Wackelzahn“

Kindertageseinrichtung der StädteRegion Aachen



Als Familienzentrum der Gemeinde Roetgen stellt unsere Einrichtung in der Landschaft der Kindertageseinrichtungen etwas Besonderes dar. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Einrichtung kennen zu lernen!

In unserem Familienzentrum werden Kinder in sechs Gruppen im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren betreut.

2 x Gruppentyp II – 4 Monate bis 3 Jahre

1 x Gruppentyp III – 3 bis 6 Jahre

3 x Gruppentyp I – 2 bis 6 Jahre

Unser Team besteht aus qualifizierten pädagogischen Mitarbeiter(innen), die Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern haben.

Für uns steht die individuelle Entwicklung eines jeden Kindes im Vordergrund und wir setzen bei den Stärken der Kinder an. Wir begleiten sie auf ihrem Bildungsweg und gestalten diesen für jedes Kind nach seinen Interessen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

07:00 Uhr – bis 16:00 Uhr

Betreuungsformen:

25 Stundenbuchung

35 Stundenbuchung

45 Stundenbuchung

Nach 16:00 Uhr besteht die Möglichkeit einer Randzeitenbetreuung durch eine qualifizierte Tagesmutter.

Bei Bedarf täglich warmes Mittagessen.

Familienzentrum Wackelzahn Roetgen

Wir stellen uns als Kindertageseinrichtung und Familienzentrum vor:

Die frühen Jahre sind von großer Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Hierbei ist die Kindertageseinrichtung eine wichtige Station auf dem Weg des Heranwachsenden und eine gute Ergänzung zum Elternhaus.

Kindertageseinrichtungen haben einen eigenen Erziehungs- und Bildungsauftrag, dem das Kinder- und Bildungsgesetz (KiBiz) zugrunde liegt. Unsere Angebote orientieren sich am Kind und dessen Umfeld.

Durch die Eröffnung vielfältiger Erfahrungsmöglichkeiten lernen die Kinder emotionale Prozesse, Phantasie und handlungsbezogenes Spiel selbst zu erleben. Daraus ergibt sich, dass aktuelle Bedürfnisse, Spontaneität und Phantasie, Gestaltung der Räume sowie der Aufforderungscharakter des Materials eine entscheidende Rolle spielen.

Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit. Durch seine Interessen und seine Neugierde soll es in der Lage sein, seinen Weg eigenständig zu finden. Partizipation ist hierbei ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Der Bildungsauftrag in der Kindergartenpädagogik hebt die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes besonders hervor und betont damit die Ganzheitlichkeit der pädagogischen Zielsetzung. Hierbei fördern wir nicht nur die geistigen Fähigkeiten des Kindes sondern auch die sozialen, motorischen, musischen, kreativen und individuellen, und setzen bei den Stärken der Kinder an.

Unsere Kindertageseinrichtung ist ab dem 01.10.2010 mit einem Gütesiegel ausgezeichnet und ist seitdem Familienzentrum NRW. Unser Familienzentrum zeichnet sich durch zusätzliche Angebote aus, die über die Kernaufgaben einer Kindertageseinrichtung hinausgehen und zur besonderen Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in verschiedenen Lebenslagen mit unterschiedlichen Bedürfnissen beitragen. Die Eltern können durch unser Familienzentrum neben dem originären Auftrag der Kindertageseinrichtung bei Erziehungsfragen hilfreich durch eine Vielzahl von Angeboten unterstützt werden.

Unser Familienzentrum NRW „Wackelzahn“ ist für die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Familien ein vertrauter Ort der Beratung, Bildung, Betreuung und Begegnung in Roetgen.

Lage und Besonderheiten der Einrichtung

Unsere Kindertageseinrichtung/Familienzentrum ist in einem unter Denkmalschutz gestellten Gebäude beheimatet.

Die Einrichtung liegt im Ortskern von Roetgen an der Hauptstraße.

Die Umgebung lädt zu Spaziergängen in den nahegelegenen Wald ein, der als Erlebnis- und Erfahrungsraum genutzt wird.

Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist montags bis freitags von 07:00 Uhr – 16:00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus bieten wir als Familienzentrum eine Randzeitenbetreuung von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr durch eine qualifizierte Tagesmutter an.

Hierdurch ist eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gegeben.

Gruppenzusammensetzung

Wir betreuen Kinder in sechs Gruppen im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren.

In zwei U 3 Gruppen, Gruppentyp II, können bis zu 10 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren betreut werden.

In einer Regelgruppe, Gruppentyp III, können bis zu 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut werden.

In drei Gruppen, Gruppentyp I, können bis zu 20 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren betreut werden.

Folgende Buchungszeiten sind bei uns möglich:

25 Stunden = 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr

35 Stunden = 07:00/07:30 Uhr bis 14:00/14:30 Uhr

45 Stunden = 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Die Eltern können sich nach einem erfolgten Anmeldegespräch für eine dieser Buchungszeiten entscheiden.

Täglich bieten wir ein warmes Mittagessen an.

Ferienzeiten

Alle Einrichtungen der StädteRegion sind jährlich bis zu 28 Tagen geschlossen. In den Schulferien ist unsere Einrichtung abwechselnd in den ersten oder letzten drei Wochen geschlossen, ebenso zwischen Weihnachten und Neujahr. Die übrigen Schließtage werden zeitig im Gesamtschließplan bekannt gegeben. Sollte bei einzelnen Kindern während der

Schließzeiten dringend notwendiger Betreuungsbedarf bestehen, werden individuelle Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Erreichbarkeit

Familienzentrum der StädteRegion Aachen
„Wackelzahn“
Hauptstraße 95
52159 Roetgen
Telefon: 0241-5198-5162
Fax: 02471 990633
E-Mail: kiga-wackelzahn@staedteregion-aachen.de

Pädagogisches Fachpersonal

Das Team unseres Familienzentrums setzt sich aus qualifizierten ErzieherInnen, KinderpflegerInnen und PraktikantInnen zur Berufsausbildung zusammen. Alle nehmen regelmäßig an pädagogischen Fortbildungen und Fachtagen zu Themen bezüglich Kindertageseinrichtung und Familienzentrum teil.

Raumgestaltung

In unserer Einrichtung gibt es sechs Gruppenräume, die jeweils über einen Nebenraum verfügen. Alle Gruppenräume sind von ihrer Angebotsvielfalt ähnlich, haben allerdings durch verschiedene Raumgestaltungen ihren eigenen Charakter.

Jede Gruppe bietet einen Bauteppich, einen Kreativbereich und eine Puppen- oder Verkleidungsecke an, sowie verschiedene Sitz- und Spielmöglichkeiten, die Tischspiele oder andere Arbeiten ermöglichen.

Ebenfalls gibt es Ruhebereiche, um sich zurückzuziehen; außerdem die Möglichkeit, sich Bücher anzuschauen und Regale mit verschiedenen Materialien und Spielen. Die Räume sind mit offenen Regalsystemen ausgestattet, so dass die Kinder Spiele und Materialien auf ihrer Augenhöhe wahrnehmen können. Dieses System soll die Kinder zum Spielen auffordern, ihre Eigeninitiative und ihre Selbstständigkeit fördern.

Bei der Gestaltung der Räume wird auf die jeweiligen Bedürfnisse und Interessen der Kinder eingegangen. So werden die Räume in Zusammenarbeit mit den Kindern von Zeit zu Zeit verändert und umgestaltet, hierbei legen wir großen Wert auf die Mitbestimmung der Kinder.

Weiterhin befindet sich in jeder Gruppe ein Essensbereich, in dem die Kinder frühstücken können und gemeinsame Mittagessen stattfinden.

In den **Nebenräumen** befindet sich je nach Gruppe eines der eben aufgezählten Angebote wie zum Beispiel Gestaltungsbereich, Puppenecke, Ruhecke.

In den U 3 Gruppen sind die Tische und Stühle dem Alter der Kinder entsprechen niedrig. Eine große freie Fläche in der Mitte des Raumes ermöglicht das bevorzugte Spiel auf dem Boden. Niedrige, offene Schränke mit altersentsprechendem Spielmaterial regen die Kinder

zum Spielen und Experimentieren an. Jede Gruppe verfügt über einen Schlaf- und Nebenraum

Sanitäranlagen

Zu jeder Regelgruppe gehört ein Waschraum mit zwei Kindertoiletten und zwei Kinderwaschbecken sowie einer Handtuchrolle auf Kinderhöhe.

Die beiden U3-Gruppen, sowie die Gruppen Gruppentyp I, verfügen über einen gemeinsamen Waschraum, in dem sich eine Kindertoilette, Kinderwaschbecken sowie ein Papierhandtuchhalter befinden. Ebenfalls steht in diesem Waschraum eine große Wickelkommode. Jedem U3 Kind steht eine Schublade zur Verfügung, in der Wechselkleidung, Windeln und Feuchttücher aufbewahrt werden können.

Bewegungsraum

Unsere zwei Bewegungsräume bietet den Kindern die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang auszuleben; besonders bei schlechtem Wetter können sie sich hier ausreichend bewegen und spielen.

Im Bewegungsraum findet man viele verschiedene Materialien, die genutzt werden können.

Einmal wöchentlich findet für jedes Kind ein Turnangebot statt.

Flurbereich

Im Flurbereich befinden sich die Garderobenplätze der Kinder und die Informationsbereiche für die Eltern. Außerdem können die Kinder im Vormittag eigenständig den Flur als zusätzlichen Spielbereich nutzen.

Elterncafé

Im Eingangsbereich ist für die Eltern ein Elterncafé eingerichtet, das jeden Morgen von 07:00 Uhr – 09:00 Uhr geöffnet ist. Hier können sich die Eltern bei einer Tasse Kaffee oder einem anderen Getränk kennen lernen und austauschen. Im Prospektregal sind aktuelle Informationen zur Kindertageseinrichtung und zum Familienzentrum zu finden.

Weitere Räumlichkeiten:

- Büro
- Personalraum
- Küche
- Putzmittelraum
- drei Materialräume
- zwei Personaltoiletten
- Dusche
- Kellerraum
- Garage für Außenspielmaterialien auf dem Außengelände

Außengelände

Das Außengelände unserer Kindertageseinrichtung ist groß und befindet sich überwiegend hinter dem Gebäude. Es wird durch Hecken sowie Zäune von der Straße und dem großen Parkplatz abgegrenzt. Das Spielgelände ist ausgestattet mit einer großen Rasenfläche, einer weitläufigen geteerten Fläche sowie einem sehr großen Sandkasten, der zum Matschen, Graben und besonders im Sommer für Wasserspiele genutzt werden kann. Weiterhin stehen den Kindern hier verschiedene Sandspielzeuge zur Verfügung.

Die geteerte Fläche wird zum Fahren mit den verschiedenen Fahrzeugen wie z. B. Roller, Dreiräder, große LKW sowie für Ballspiele genutzt.

Außerdem befinden sich noch eine Hangrutsche, ein Klettergerüst, zwei Turnstangen und ein Spielhaus auf dem Außengelände, auf dem die Kinder ihre körperlichen Fähigkeiten erproben können und dadurch in ihrer Ganzheit an Selbstsicherheit gewinnen. In dem angrenzenden Gartenbereich befindet sich eine Vogelnechtschaukel sowie ein Klettergerüst und ein weiterer Sandkasten für die Kinder der U 3 Gruppen.

Tagesablauf

Der Tag beginnt ab 07:00 Uhr.

Zwischen 07:00 Uhr und 08:00 Uhr treffen sich die Kinder beider Regelgruppen in der Froschgruppe und die Kinder des Gruppentyp I in der Igelgruppe. Dort erwarten und begrüßen sie die Fachkräfte des Personals.

Während der Eingewöhnungszeit sind beide U 3 Gruppen geöffnet.

Ab 08:00 Uhr werden alle Gruppen geöffnet, so dass die Kinder in ihre jeweiligen Stammgruppen gehen können.

Die Zeit bis 09:00 Uhr bezeichnen wir als Bringphase.

Damit alle Kinder gemeinsam mit dem Morgenkreis in den Tag starten können, bitten wir alle Eltern, die Kinder allerspätestens bis 09:00 Uhr zu bringen.

Während des Tagesablaufes haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten, soziale Kompetenzen zu erwerben. Durch Rücksichtnahme gelingt ein positives Miteinander, z. B. bei Gesellschaftsspielen, freiem Spiel, Bewegung usw. Bei der Lösung von Konflikten und Streitigkeiten erhält das Kind nur so viel Hilfe durch den Erwachsenen wie nötig, um seine eigene Konfliktfähigkeit zu erwerben und zu erweitern. Im Morgenkreis kann sich das Kind als Gruppenmitglied fühlen, lernt zuzuhören und sich aktiv einzubringen. Für uns ist es wichtig, dass jedes Kind ermutigt wird, sich an den Gesprächen zu beteiligen, seine Meinung zu äußern und persönliche Angelegenheiten, z. B. Beschwerden, auszudrücken.

Der vertrauensvolle Umgang in unserer Einrichtung gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre Gefühle und Befindlichkeiten wie Spaß, Freude, Wut, Ängste oder Trauer zu äußern und zu akzeptieren und angenommen zu werden.

Für die Kinder ist es wichtig, einen strukturierten Tagesablauf mit festen Ritualen zu erleben, der ihnen Sicherheit gibt und dennoch eine Offenheit und Flexibilität zulässt. Spontane Veränderungen ergeben sich durch aktuelle Ereignisse und individuelle Bedürfnisse der Kinder.

Unser Bild vom Kind und unsere pädagogischen Grundhaltungen

Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, die mit ihren Stärken und Schwächen angenommen und respektiert wird. Durch Interesse und seine Neugierde soll das Kind in der Lage sein, seinen Weg eigenständig zu finden. Dabei begleiten wir es und geben ihm den nötigen Halt und Hilfestellung. Die Voraussetzung hierfür ist, dass wir offen sind, zuhören können, die Meinung des Kindes respektieren und fähig sind, das Geschehen um uns herum zu beobachten.

Kinder mit und ohne Behinderung werden, soweit es möglich ist, gemeinsam gefördert.

Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und unseres eigenen Erziehungs- und Bildungskonzeptes „Auf dem Weg in die Welt von morgen“ sowie unserer eigenen Grundhaltungen und der Lebenssituation der Kinder und Familien setzen wir zum Wohle der Kinder unsere Ziele der pädagogischen Arbeit.

Pädagogischer Ansatz und die Methoden und Formen der Umsetzung

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem Situationsansatz. Dies bedeutet, dass aus den Lebenssituationen der Kinder Themen aufgegriffen werden, die die Kinder berühren und beschäftigen. Diese Themen werden im Morgenkreis besprochen, in den Tagesablauf mit aufgenommen und gegebenenfalls in Form eines Projektes gemeinsam mit den Kindern geplant und umgesetzt. Bei den Aktivitäten achten wir in besonderem Maße auf die ganzheitliche Förderung der Kinder, beziehend auf unser Erziehungs- und Bildungskonzept „Auf dem Weg in die Welt von morgen“. Die Kinder sollen hierdurch Erfahrungen sammeln, um ihre vergangene und gegenwärtige Lebenssituation verarbeiten zu können, und lernen, mit diesen umzugehen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Situationsansatzes ist die altersgemischte Gruppe. Das Zusammenleben von Kindern verschiedenen Alters und unterschiedlicher Entwicklung und Herkunft ergänzt wichtige Erfahrungen, die die Kinder in der Familie kaum erleben.

Im alltäglichen Umgang miteinander lernen sie, rücksichtsvoll zu sein, zuzuhören, anderen etwas zu erklären, gemeinsam zu planen, eine eigene Meinung zu vertreten, sich von anderen etwas abzugucken, ebenfalls Beschwerden und Missmut zu äußern, Konflikte zu klären, Lösungen zu suchen und auszuprobieren so wie Verantwortung zu übernehmen.

Jedes Kind kann so seinen Platz in der Gruppe finden und mit seinen Erfahrungen und Interessen, mit seinen Wünschen und Bedürfnissen das Zusammenleben der Gruppe bereichern (Partizipation).

Ich kenn mich gut, das macht mir Mut

(Kinder stark machen zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt)

Dieses Projekt wurde 2019 zusammen mit der Familientherapeutin Lucia Armbrorst und unserer Einrichtung entwickelt und mit der StädteRegion Aachen als Träger in's Leben gerufen.

Die Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt ist in der Kita ein wichtiges Element der pädagogischen Arbeit.

Ziel des Projektes ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung eines positiven Selbst- und Körpergefühls zu stärken, die Wahrnehmung und Eroberung eigener und neuer Handlungskompetenzen, Sensibilisierung für die eigenen Grenzen und Grenzverletzungen sowie die Verbalisierung und – oder der Umgang mit Ängsten und Gefühlen.

Das Projekt ist in mehrere Module gegliedert und wird jährlich mit verschiedenen Kindern durchgeführt und in die jeweiligen Gruppen weiter getragen.

Elternarbeit

Auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit den Eltern legen wir großen Wert. Für eine pädagogisch sinnvolle Arbeit ist eine Elternmitarbeit unumgänglich. Um immer wieder auf aktuelle Situationen eingehen zu können, ist es sehr wichtig, dass zwischen uns und den Eltern ein reger Informationsaustausch stattfindet. Nur so können wir lernen, die Kinder zu verstehen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Wir möchten den Eltern die Möglichkeit geben, unsere Arbeit kennen zu lernen und ein Stück weit daran teil zu haben. Anregungen werden gerne angenommen, deren Verwirklichungen gemeinsam überdacht und soweit diese im Kindergartenalltag umzusetzen sind, durchgeführt. Für eine gute Zusammenarbeit sind uns der offene Umgang mit Anregungen, Beschwerden und Kritik sehr wichtig. Mit allen persönlichen Informationen gehen wir verantwortungsbewusst und sehr vertraulich um (Schweigepflicht).

Formen der Zusammenarbeit mit Eltern/Informationen

- Anmeldungsgespräche nach Terminabsprache in der Kita

Informationen über die Einrichtung, Buchungszeiten, Anmeldeverfahren, Vorstellen des pädagogischen Konzeptes, Rundgang durch den Kindergarten, Aushändigen des Anmeldebogens

- Aufnahmegespräch

Erste Informationen über das Kind durch die Eltern, Vorstellung des Eingewöhnungskonzeptes (Berliner Modell), Besuch und erste intensive Kontaktaufnahme der unterdreijährigen Kinder zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung

- Eingewöhnungszeit

Individueller Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten für Kinder und Eltern, Berliner Eingewöhnungsmodell

- Tür- und Angelgespräche

Kurze Gespräche beim Bringen und Abholen der Kinder

- Einzelgespräch

Längere Gespräche über den Entwicklungsstand des Kindes, bei Erziehungsfragen, familiären Problemen, Voreinschulung usw. (nach Vereinbarung), Elternsprechtage 2 x jährlich

- Elternvollversammlung

Informationsabend für alle Eltern zu Beginn des Kindergartenjahres mit Elternbeiratswahl

- Informationsveranstaltungen

Elternabende zu bestimmten Themen, Informationsnachmittag zum Vorschulprogramm, für neue Eltern der Einrichtung mit Vorstellung und Reflexion unserer pädagogischen Arbeit

- Gemeinschaftsaktionen mit Eltern

Gestaltungsabende vor Weihnachten, gemeinsame Feste wie Kennenlernfest, Herbstwanderung, St. Martin, adventlicher Nachmittag, Karneval, Großelternfrühstück, Abschlussfest der Vorschulkinder, jährliche Außengeländeaktion

- Hospitationen

Hospitieren durch Eltern in unserer Einrichtung gerne nach Absprache

- Elternbeiratssitzung

Treffen der gewählten Elternbeiratsmitglieder mindestens dreimal jährlich, ggf. mit Kindergartenpersonal

- Evaluation

Jährliche Elternbefragung für die Eltern der vier bis sechsjährigen Kinder

Jährliche Bedarfsabfrage zur Betreuungszeit

- Beschwerdemanagement

Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, der Leitung, dem Personal oder dem Elternbeirat ihre Kritik oder Beschwerden weiterzugeben. Dort werden sie geprüft und weitere Schritte in die Wege geleitet. Über die weitere Vorgehensweise erhalten die Eltern zeitnah eine Rückmeldung.

Unsere Leistungen im Familienzentrum NRW „Wackelzahn“ Roetgen

Beratungs- und Unterstützungsangebote für Kinder und Familien

- Aktuelle Verzeichnisse von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten
- Aktuelles Verzeichnis zur Gesundheits- und Bewegungsförderung
- Programmheft Familienbildungsstätte HWH (Helene-Weber-Haus)
- Programm VHS
- PEKiP-Gruppe
- Babymassage
- Zusammenarbeit mit einer Erziehungs- und Familienberatung (EB)
- Sprechstunde Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF)
- Elternabende zu verschiedenen Themen

Förderung von Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

- Aktuelles Verzeichnis von Angeboten der Eltern- und Familienbildung
- Offenes Elterncafé
- Selbstständige Elternaktivitäten
- Familienwanderungen
- Vater-Kind-Aktionen
- Entspannungskurse für Kinder

Unterstützung bei der Vermittlung und Nutzung der Kindertagespflege

- Schriftliche Information zum Thema Kindertagespflege
- Vermittlung von Tagespflegepersonen in Kooperation mit einer Fachvermittlungsstelle
- Informationsveranstaltung zum Thema Kindertagespflege
- Elternabend zum Thema Kindertagespflege
- Monatliche Sprechstunde zur Tagespflege im Familienzentrum

Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Bereitstellung von bedarfsgerechten Betreuungsangeboten
- Betreuungsangebote für Kinder ab 4 Monaten
- Betreuung von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Warmes Mittagessen
- Randzeitenbetreuung ab 16:00 Uhr durch eine qualifizierte Tagesmutter
- Jährliche Bedarfsabfrage zur Betreuungszeit

Kooperationspartner des Familienzentrums „Wackelzahn“ sind:

- Helene-Weber-Haus (HWH)
- Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF)
- Allgemeine Soziale Dienst (ASD)
- Erziehungsberatungsstelle (EB) Monschau
- Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen
- Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Roetgen
- VHS

Qualitätssicherung

Familienzentren unterliegen einer Qualitätskontrolle durch das Land NRW. Sie werden nach festgelegten Qualitätskriterien zertifiziert, mit einem Gütesiegel ausgezeichnet und regelmäßig überprüft.